

V. N. 138620

Redaktion: I., Fleischmarkt 5
(Haupteingang) u. I., Siefyerhof 3.
Lokaltelephon 16584 u. 16588.
Interurb. Teleph. 12036 u. 12189.
Sport-Redaktion: Teleph. 19720.
Volkswirtschaftlicher. Cell:
Telephon 20791.
Telegraphenadresse:
Cagblatt, Siefyerhof, Wien.

Neues Wiener Tagblatt.

Abend-Ausgabe:
„Neues Wiener Abendblatt“.

Administration, Expedition,
Inscribenbureau: I., Schuler-
strasse 17. Telephon 1652.

Kleiner Einziger: I., Schuler-
strasse 5 (Ecke Spittelgasse).
Telephon 1208.

Abonnements werden an-
genommen:
I., Schulerstrasse 17 (Tel. 5961).



WIEN, am 18. Sep. 22..... 19.....

I.

Liebe gnädige Frau !

Unsre sommerliche Korrespondenz wurde durch mich unterbrochen. ~~am~~ Ja, ich gerieth tief in Briefschulden, denn meine Tätigkeit, also das Schreiben, nahm eine ausschliesslich verdienenerische Richtung an, wie ich halb zu meinem Leidwesen, halb zu meiner Entschuldigung bekennen muss. Ich beabsichtigte urspürngl., mich in Bad Einöd einer gesunden Masse hinzugeben, aber es kam anders. Wer von uns darf heute an ein Bad denken ! Durch einen Reisebeitrag der Prager Bohemia konnt ich auf 5 Tage nach Galzburg (Hofrat Löbl hatte mich nicht geschickt !) und so ~~konnte~~ ^{vermochte} ich mich durch Berichte über Wasser halten.

Sonst war ich immer in Graz. Gegen Ende August kamen drei Probebände der Biografie, wovon ich einen als Handexemplar für die zahllosen Druckfehler verwendete, einen meiner Familie gab, und

den dritten Julius Korngold überreichte. Erich hatte mich aus einem bestimmten Grund schon für den 1. Aug. eingeladen, aber aus Geldmangel konnte ich den Besuch nicht ausführen. Mit einigen Ersparnissen aus Galzburg gelang es mir Ende Aug., d.h. ich blieb anderthalb Tage bei Julius und ging dann zu Fuss nach Eisenerz, von wo ich nach Hause fuhr. Als Gastgeschenk brachte ich ihm die Biografie mit, denn (abgesehen von der Freundschaft, die mich mit ihm verbindet) hielt ich es (schon im Interesse der Sache) für das Wichtigste, dass er endlich einmal das vielberedete Buch in die Hand bekam, u.z. als der massgebendste Wiener Kritiker, von dem schliesslich der Wind und das Wetter abhängen. Er las es -ob er aber darüber, und was er schreiben werde, weiss ich bis jetzt nicht. Vielleicht hat er sogar einen günstigen Eindruck.

Wie ich aus Briefen des Verlags ersehe, sind die Freiexemplare an Sie schon lange abgegangen, und wenn die Adresse stimmt, so

Ku 138620

Redaktion: I., Fleischmarkt 5
(Haupteingang) u. I., Steyrerhof 3.
Lokaltelephon 16584 u. 16388.
Internurb. Telepb. 12036 u. 12189.
Sports-Redaktion: Telepb. 19720.
Volkswirtschaftlicher Teil:
Telephon 20791.

Neues Wiener Tagblatt.

Telegraphenadresse:
Tagblatt, Steyrerhof, Wien.

Abende-Ausgabe:
„Neues Wiener Abendblatt“.

Administration, Expedition,
Inseratenbureau: I., Schuler-
straße 17. Telephon 1652.

Kleiner Anzeiger: I., Schüler-
straße 5 (Ecke Strobelgasse).
Telephon 1203.

Abonnements werden an-
genommen:
I., Schülerstraße 17 (Tel. 5961).



WIEN, am

II.

19

müssen sie die Bände schon haben. Else Bienenfeld, die ich
erzählte,
gestern besuchte, und die mir ~~nimm~~ sagt sie hätten mich in d.
Redaction aufgeläutet (wovon ich nichts erfuhr), deutete auch
an, sie seien mit dem Werk nicht ganz zufrieden, sie fänden die
ersten Kapitel gut, worauf das Ganze abfalle. Darin mögen Sie
vielleicht recht haben. Ich könnte mich auf den Stoff ausreden
und geltend machen: dass die stärksten Werke und schicksale
bei Meister Strauss nicht am Ende, sondern mehr am Anfang stehen.
Allein, es liegt vielleicht auch an mir und meinen Kräften. Ich
habe mein Bestes versucht, ^{Doch} ~~aber~~ die Zeit war zu kurz: noch
ein Jahr mehr und ich hätte tiefere geschichtliche Hintergründe
öffnen können. Allein ich wurde gedrängt und besitze leider
weder saltens Überredende Fähigkeit, noch Spechts Sprachmusik.
Aber jede Biografie wird nur für 30, oft nur für 10 Jahre ge-

geschrie^{ben}. Vielleicht regt gerade mein Buch ein nachfolgendes,
besseres an.

Jch hätte sie aufgelaütet, wenn ich nicht das Telefon scheuen
würde, das keine ausführl. Mitteilung wie ein Brief erlaubt.

Jch bin seit etwa 8 Tagen in Wien und war froh, dass mir der
Streik Gelegenheit gab, für ~~uswa~~ die Bohemia zu schreiben,
ohne die ich gar nicht leen könnte. Jch teile das allgem.

Schicksal und gehe der glänzenden Laufbahn der Proletarisierung
erfolgreich zu. Sowie sie entlastet sind - ich höre Herr Hans ist
noch bei Jhnen auf ^Besuch - werde ich gern einmal bei Jhnen vor-

sprechen und hören, was für Eindrücke sie von dem Buch ~~nun~~
neuerdings haben, von dem Jemand behauptete, es sei durch die

Druckfehler geistreich geworden ! Jch nehme an, sie haben sich
recht erholt und für den Winter in Wien etwas gestählt. Man

braucht es. In Salzburg war ich einen Abend u. Morgen mit Raoul
Auernheimer, zusammen und entzückte mich an diesem feinkulti-

Ku 138620

Redaktion: I., Fleischmarkt 5
(Haupteingang) u. I., Steyrerhof 3
Lokaltelefone 16384 u. 16388.
Interurb. Teleph. 12036 u. 12189.
Sport-Redaktion: Teleph. 19720.
Volkswirtschaftlicher Teil:
Telephon 20791.
Telegrammadresse:
Tagblatt, Steyrerhof, Wien.

Neues Wiener Tagblatt.

Abendausgabe:
„Neues Wiener Abendblatt“.

Administration, Expedition,
Inseratenbureau: I., Schuler-
straße 17. Telephon 1632.

Kleiner Anzeiger: I., Schuler-
straße 5 (Ecke Sirschelgasse).
Telephon 1203.

Abonnements werden an-
genommen:
I., Schulerstraße 17 (Tel. 5961).

WIEN, am

III.

19

virten, scharmanten Geist. Er sprach von seinem neuen Roman
"Das Kapital", worin er zu den zeitproblemen Stellung nahm, und
meinte, das müsse jeder Schriftsteller ^{sein} heute, denn "^{heute} geht es
um die Wurst!". Worin er vollkommen Recht hat. Wir verstanden
einander vorzüglich und schrieben auch an Ihre Frau Tochter
eine gemeinsame Karte.

Jch habe nun das wichtigste aus meinem Neuigkeitensack ausge-
kramt und freue mich auf ein plauderstündchen mit Ihnen, wo
sich noch Manch rlei nachtragen lassen wird. Inzwischen begrüße
ich sie in alter Herzlichkeit und verehrung, und bitte einen
Handkuss an Frau Alice auszurichten von

Ihrem ergebenen

St. Deury



Handwritten text in the top right corner, including a date and possibly a name or title.

1117

Handwritten text in the bottom right corner, possibly a signature or additional notes.